

currency focus

Geldpolitische Weichenstellungen bewegen Devisenmarkt

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) richtet sich bei ihrer Zins- und Währungspolitik flexibler aus. Die SNB stuft den Schweizer Franken nicht mehr als hoch bewertet ein. Sie hat sogar angekündigt, Deisenverkäufe in Betracht zu ziehen.

Nach der überraschenden Zinserhöhung ist der Schweizer Franken stärker geworden. Die SNB hat in ihrer neuesten Lagebeurteilung vom 16. Juni die Möglichkeit eines stärkeren Schweizer Frankens explizit erwähnt, um dem Inflationsdruck entgegenzuwirken. Wertet sich der Franken auf, werden importierte Güter und Dienstleistungen günstiger, was die Inflationsrate zumindest nicht weiter steigen lässt.

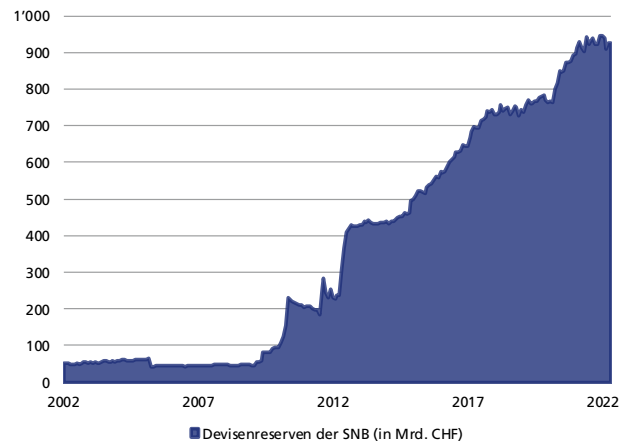
Inflationsdifferenz «erlaubt» stärkeren Franken

Die SNB hat angekündigt, eine gewisse Aufwertung des Frankens zuzulassen. Grund dafür ist die Inflationsdifferenz, welche für den Franken spricht. Weil die Inflation in der Schweiz tiefer ist als in der Eurozone, wird der Franken über die Zeit aufwerten. Anders sah es in den letzten Jahren aus, als die Nationalbank immer wieder mit grossen Beträgen am Devisenmarkt eingriff, um eine allzu starke Frankenaufwertung zu dämpfen. Sie kaufte allein im «Corona-Jahr 2020» Fremdwährungen im Gegenwert von 110 Milliarden Franken. Per Ende 2021 stieg der Bestand an Fremdwährungsreserven auf 944 Milliarden Franken an und übertraf damit die Höhe der jährlichen Wirtschaftsleistung der Schweiz um 30% – ein Spitzenwert unter den Industrieländern. Die Aussage von Thomas Jordan, dass die SNB bei einem schwachen Franken Deisen verkaufen und damit die Bilanz verkleinern will, scheint uns im aktuellen Umfeld aber noch eher Wunschdenken zu sein.

SNB erlaubt Aufwertung

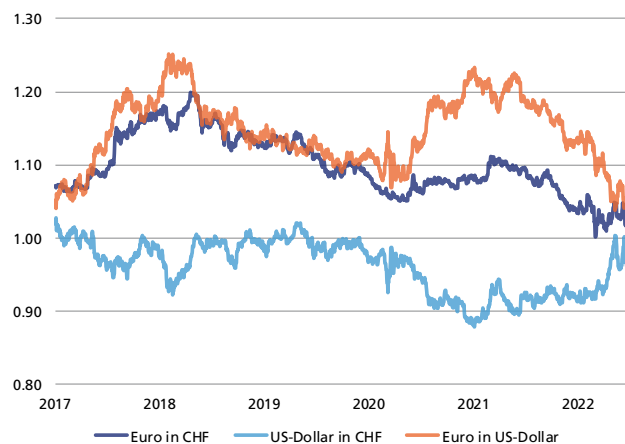
Mit dem jüngsten Entscheid hält sich die SNB sämtliche Optionen offen. Sie wird eine Aufwertung des Frankens zulassen, sofern sich die Entwicklung nicht als schockartig materialisiert. Wie sich der Euro in den nächsten Monaten bewegen wird, ist mit einer grossen Unsicherheit behaftet. Einerseits kann die Gemeinschaftswährung von den ersten Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank profitieren, andererseits bleibt die Abhängigkeit der Eurozone vom russischen Erdgas ein Unsicherheitsfaktor. Alles in allem bleibt der Franken das, was er in unsicheren Zeiten ist: ein sicherer Hafen und eine Währung, die über die Zeit stärker wird.

SNB-Deisenreserven über 10 Jahre stark angestiegen



Quelle: Bloomberg, Stand: 31.05.2022

Schweizer Franken wertete nach SNB-Entscheid auf



Quelle: Bloomberg

Währungsprognosen

	aktuell	in 3 Monaten	in 12 Monaten
EUR / CHF	1.0142	0.98 – 1.03	0.98 – 1.03
USD / CHF	0.9597	0.95 – 1.00	0.91 – 0.96
EUR / USD	1.0567	1.02 – 1.07	1.05 – 1.10

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.